

Statistische Mitteilung

**Kantonsratswahlen 2005:
Daten, Fakten, Analysen**

Herausgeber

Amt für Finanzen

Finanzausgleich und Statistik

Rathaus, Barfüssergasse 24

4509 Solothurn

Telefon 032 627 20 75

Telefax 032 627 28 67

www.statistik.so.ch

Thema

17 Politik

Fachlicher Beirat

Staatskanzlei, Wahlen und Abstimmungen

Erscheinungsweise

Nach Bedarf

Bestellungen

Amt für Finanzen

Finanzausgleich und Statistik

Rathaus, Barfüssergasse 24

4509 Solothurn

oder

statistik@fd.so.ch

oder

Tel.: 032 627 20 66

Besuchen Sie uns auf dem Internet:

www.statistik.so.ch

Kopien unter Quellenangabe gestattet.

Mai 2005

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Wahlbeteiligung	5
3. Parteistärke	6
3.1 Wahlzettel.....	6
3.2 Übersicht Kanton	7
3.3 Wähleranteile nach Wahlkreisen.....	9
4 Wählerverhalten	11
4.1 Veränderte und unveränderte Wahlzettel	11
4.2 Panaschierstimmengewinne und -verluste	12
4.3 Panaschierstimmenaustausch.....	13
4.4 Panaschierkönige	14
5. Kandidatenaspekte	16
5.1 Alter	16
5.2 Geschlecht	17
5.3 Bisherigen-Bonus.....	18
Tabellenanhang	19
A Stimmbeteiligung nach Wahlkreisen 2005	20
B Parteistärken in Prozenten seit 1981	21
C Parteistärken (Wähleranteile) Kanton und Wahlkreise 1997 - 2005	22
D Unveränderte und veränderte Wahlzettel nach Wahlkreis und Listen.....	23
E Panaschierstimmenaustausch in Prozenten nach Wahlkreisen	24
F Übersicht Kandidierende, Nichtgewählte und Gewählte nach Parteien.....	26
G Parteikürzel und andere Abkürzungen	27

Solothurn, 10. Mai 2005/ST

N:\07 Statistik\A Veröffentlichungen\17 Politik\2005\Statistische Informationen\SM KR-Wahlen 05; Daten, Fakten, Analyse.doc

1. Einleitung

Am 27. Februar 2005 fanden die Kantonsratswahlen statt. Erstmals waren lediglich 100 Sitze (bisher: 144) im Kantonsrat in fünf (bisher: 10) Wahlkreisen zu vergeben. 401 Kandidaten traten auf insgesamt 31 Listen zur Wahl an.

Bereits anfangs März wurden vom Statistikdienst in der statistischen Mitteilung „Kantonsratswahlen 2005: Panaschierstatistik“ im Auftrag der Staatskanzlei alle Panaschierdaten nach Wahlkreisen und Kandidaten publiziert. Die Resultate nach Einwohnergemeinde wurden im pdf-Format im Internet unter www.statistik.so.ch zur Verfügung gestellt.

Mit der jetzt vorliegenden statistischen Mitteilung werden ausgewählte Daten und Fakten zu den Kantonsratswahlen 2005 vertieft beleuchtet und kommentiert.

2. Wahlbeteiligung

An den Kantonsratswahlen vom 27. Februar 2005 beteiligten sich 42,3% der Wahlberechtigten (2001: 50,4%). Der Trend zu einer tiefen Wahlbeteiligung bei steigender Anzahl Stimmberechtigter setzte sich damit fort: Noch vor vier Jahren lag die Wahlbeteiligung mit 50,4% knapp über der 50%-Marke, nachdem noch in den 80er Jahren Wahlbeteiligungen von deutlich über 50% registriert werden konnte. Vor 8 Jahren sank die Wahlbeteiligung dann erstmals seit 1981 unter die 50% Grenze auf 48,1%.

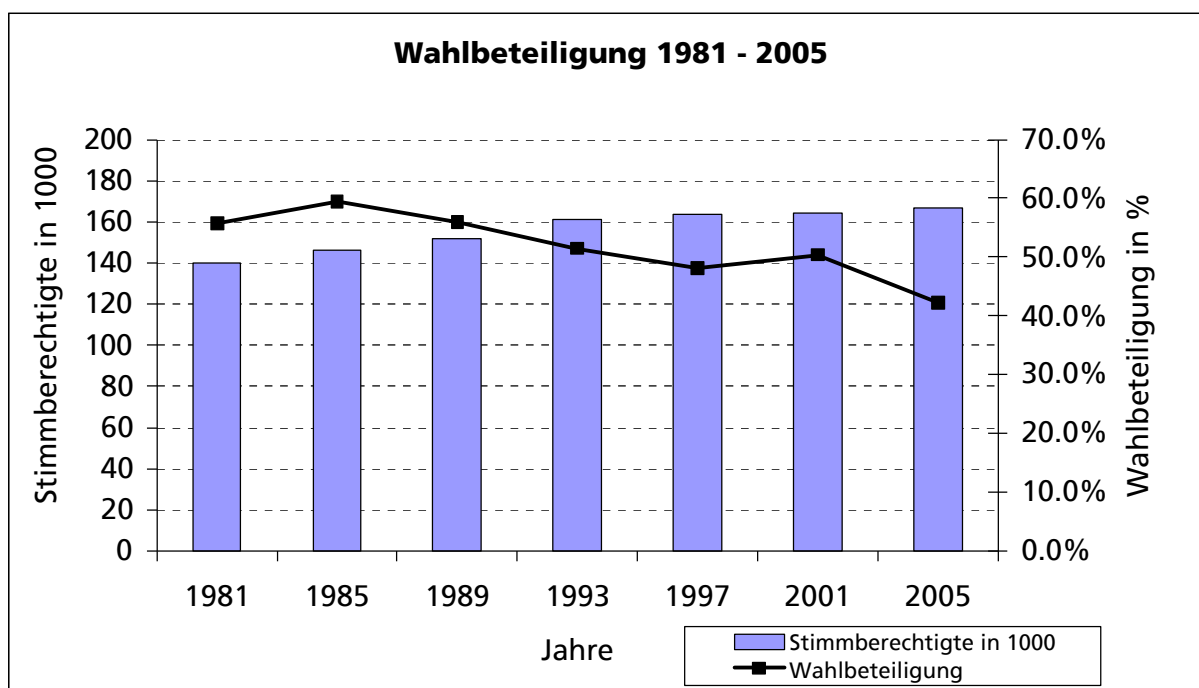


Abbildung 1 – Wahlbeteiligung 1981 – 2005

Die Wahlbeteiligung liegt in den zwei kleinsten Wahlkreisen - gemessen an der Bevölkerung und an den für den Kantonsrat zu vergebenden Mandaten - deutlich respektive leicht über dem Kantonsdurchschnitt: So verzeichnet der Wahlkreis Thal-Gäu mit 49,4% eine überdurchschnittlich hohe Stimmbeteiligung und auch im Wahlkreis Dorneck-Thierstein liegt sie mit 43,2% um knapp einen Prozentpunkt (0,9%) über dem kantonalen Durchschnitt.

In den drei Wahlkreisen Solothurn-Lebern, Bucheggberg-Wasseramt und Olten-Gösgen schwankt die Wahlbeteiligung zwischen 39,9% und 41,5% (Wahlbeteiligung nach Wahlkreis siehe Tabellenanhang).

3. Parteistärke

3.1 Wahlzettel

Die Parteistärke (Wähleranteile) wird auf der Grundlage der abgegebenen Parteistimmen respektive der fiktiven Wahlzettel (Wählenden) erhoben. Um zu ermitteln, wieviele Wahlzettel eine bestimmte Partei im Kanton gewinnen konnte, müssen die Parteistimmen pro Wahlkreis auf die Zahl der Wahlzettel zurückgerechnet werden (= fiktive Wahlzettel respektive fiktiv Wählende). In einem zweiten Schritt wird die so erhaltene gesamte Anzahl Wahlzettel einer Partei A in Relation zum Total der Wahlzettel des Kantons gesetzt. Daraus resultiert die Parteistärke. Diese Berechnung entspricht der vom Bundesamt für Statistik empfohlenen Methode.

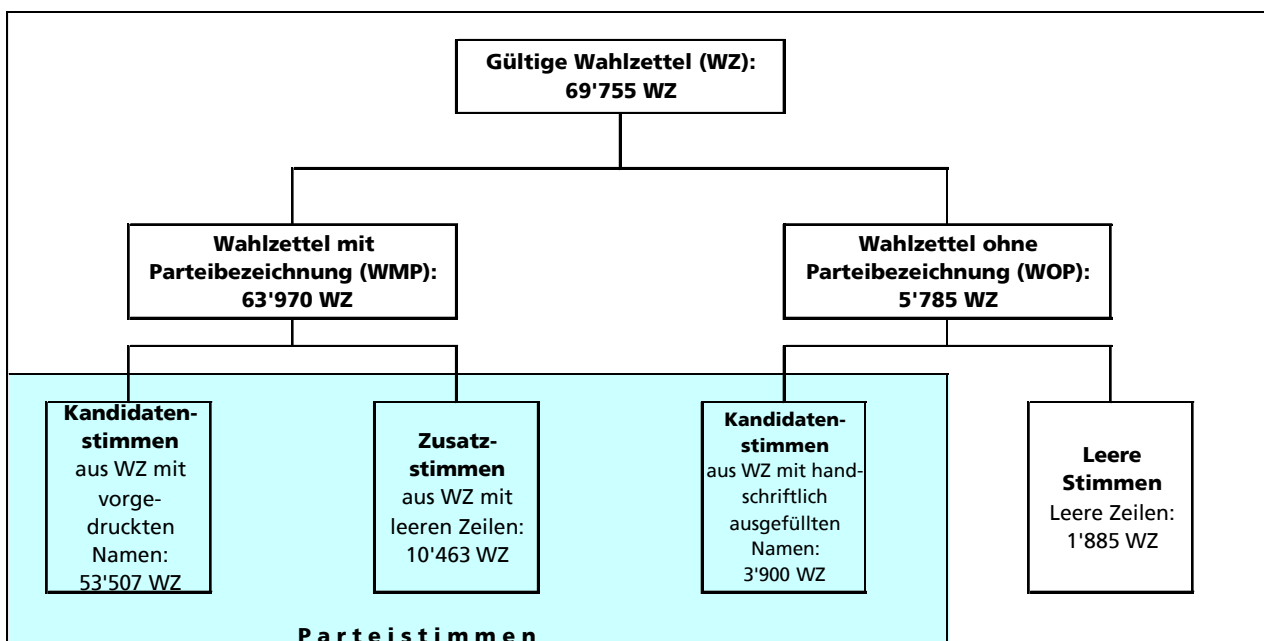


Abbildung 2 – (fiktive) Wahlzettel im Überblick

Insgesamt wurden 69'755 gültige Wahlzettel abgegeben. Davon entfallen 63'970 auf Wahlzettel mit einer Parteibezeichnung (WMP) und 5'785 Wahlzettel auf Wahlzettel, welche ohne Parteibezeichnung (WOP) abgegeben wurden.

Die Gruppe der WMP kann unterteilt werden in 53'507 Wahlzettel, welche mit den vorge-druckten Namen eingelegt wurden und in Zusatzstimmen, also Stimmen welche durch leere Zeilen auf einem WMP entstehen. Zusatzstimmen machen etwa eine Viertelmillion Stimmen aus (242'998 Stimmen) oder umgerechnet 10'463 Wahlzetteln.

Bei den Wahlzetteln ohne Parteibezeichnung (WOP) wurden 40'854 Stimmen oder umgerechnet 1'885 Wahlzettel als sogenannte leere Stimmen registriert: Leere

Zeilen auf einem Wahlzettel also, welche wegen fehlender Angaben bei der Listenbezeichnung keiner Partei zugeordnet werden konnten. Diese Wahlzettel machen am Gesamttotal aller gültigen Wahlzettel 2,7% aus. Sie fallen bei der Bestimmung der Sitzverteilung unter den Parteien ausser Betracht. Im Gegenzug wurden 79'688 Kandidatenstimmen oder umgerechnet 3'900 Wahlzettel als WOP abgegeben, welche zu den Parteistimmen gezählt werden können.

3.2 Übersicht Kanton

Um die neu nur noch 100 Sitze des Kantonsrates von Solothurn bewarben sich in fünf Wahlkreisen und auf 31 Listen insgesamt 401 Personen. Das waren deutlich mehr Kandidierende als noch vor vier Jahren (2001: 387 Kandidierende) und dies obwohl die Sitzzahl im Kantonsrat von 144 auf 100 Sitze reduziert wurde.

Parteien	Wählende ¹			Parteistärke			Anzahl Sitze ²		
	1997	2001	2005	1997	2001	2005	1997	2001	2005
FdP/JF	26'069	27'794	19'693	35.3%	35.2%	29.0%	54	53	30
SP/JUSO	18'496	19'951	16'885	25.1%	25.2%	24.9%	37	37	25
CVP/JCVP	18'003	17'427	14'562	24.4%	22.1%	21.4%	36	32	23
SVP/JSVP	4'694	12'265	11'917	6.4%	15.5%	17.6%	7	21	17
Grüne	3'307	703	3'087	4.5%	0.9%	4.5%	6	1	4
EVP	0	0	1'128	0.0%	0.0%	1.7%	0	0	1
Unabhängig	0	0	396	0.0%	0.0%	0.6%	0	0	0
MWW	0	0	202	0.0%	0.0%	0.3%	0	0	0
Autopartei/FPS	2'942	0	0	4.0%	0.0%	0.0%	4	0	0
Andere	249	898	0	0.3%	1.1%	0.0%	0	0	0
Total	73'760	79'038	67'870	100.0%	100.0%	100.0%	144	144	100

Tabelle 1 – Wählende, Parteistärke, Anzahl Sitze 2005 – 1997^{1 2}

Am meisten Stimmen und Wählende verzeichnete wie in den letzten zwei Wahlgängen die FdP/JF. Sie konnte sich als stärkste politische Kraft im Kanton mit 30 von 100 Sitzen behaupten. Allerdings verlor sie - im Vergleich zu den Wahlgängen der Jahre 2001 und 1997 - deutlich an Wähleranteilen.

Eindeutige Gewinnerin der Kantonsratswahlen ist die in vier von fünf Wahlkreisen angetretene Partei der Grünen: Sie konnten ihren Wähleranteil im Vergleich zu vor vier Jahren verfünffachen, beanspruchen neu vier Sitze und erreichen ihre „alte“ Parteistärke wie vor acht Jahren.

¹ Wählende entsprechen den Parteistimmen, geteilt durch Wahlkreismandate

² ab 2005 Reduktion der Sitze im Kantonsrat von 144 auf 100 Sitze

Auch die SVP/JSVP verzeichnete Gewinne: Ihr Wähleranteil verbesserte sich um 2,1 Prozentpunkte auf 17,6%. Sie besetzt im verkleinerten Kantonsparlament neu 17 Sitze.

Leichte Rückgänge bei den Wähleranteilen mussten sowohl die SP/JUSO (-0,3%) als auch die CVP/JCVP (-0,7%) hinnehmen: Die SP/JUSO sicherte sich mit 24,7% Wähleranteil klar den zweiten Platz im Kanton und wird einen Viertel der Sitze im neuen Parlament einnehmen. Die CVP/JCVP sicherte sich mit 21,4% in etwa das Ergebnis wie vor vier Jahren und besetzt 23 Sitze.

Von den kleinen Parteien und Gruppierungen EVP, Unabhängig und MWW, von welchen die zwei letztgenannten Gruppierungen nur je in einem Wahlkreis antraten, war einzig die EVP im Wahlkreis Olten-Gösgen erfolgreich: Sie konnte dort ein Mandat ergattern. Der Wähleranteil der drei Gruppierungen zusammen ist mit 2,6% gering.

Die Entwicklung der Wähleranteile der Parteien seit 1981 ist im Tabellenanhang ersichtlich.

3.3 Wähleranteile nach Wahlkreisen

Die Wähleranteile fallen je nach Wahlkreis und Partei unterschiedlich aus:

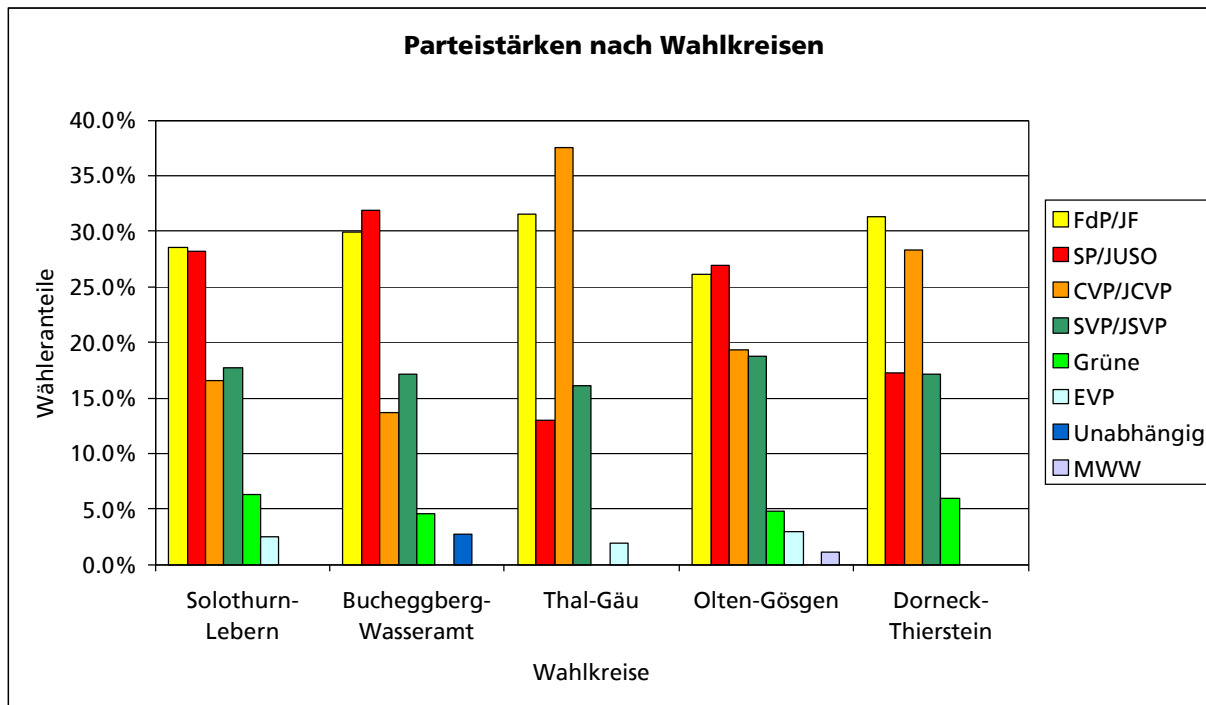


Abbildung 3 – Wähleranteile nach Wahlkreisen

Die FdP/JF ist in den Wahlkreisen Solothurn-Lebern mit 28,6% und Dorneck-Thierstein mit 31,4% stärkste Kraft. In den übrigen drei Wahlkreisen steht sie hinsichtlich Parteistärke auf Rang 2.

Die SP/JUSO führt in den bevölkerungsreichsten und demzufolge auch bezüglich Mandaten gewichtigsten Wahlkreisen Olten-Gösgen und Bucheggberg-Wasseramt. Im Wahlkreis Solothurn-Lebern belegt sie Rang 2, in Dorneck-Thierstein Rang 3 und im Wahlkreis Thal-Gäu Rang 4.

Die CVP/JCVP ist mit 37,5% mit Abstand die stärkste Gruppierung im Wahlkreis Thal-Gäu. Im Wahlkreis Dorneck-Thierstein belegt sie Rang 2, in Olten-Gösgen Rang 3 und in den übrigen zwei Wahlkreisen jeweils Rang 4.

Die SVP/JSVP ist in den drei Wahlkreisen Solothurn-Lebern, Bucheggberg-Wasseramt und Thal-Gäu mit Wähleranteilen zwischen 16,1% bis 17,8% je auf Platz 3 gelandet. In den Wahlkreisen Olten-Gösgen und Dorneck-Thierstein belegt sie Rang 4.

Die Grünen eroberten mit Wähleranteilen von 4,8% bis 6,3% in allen vier Wahlkreisen, wo sie mit einer Liste angetreten sind, je den fünften Platz.

An sechster Stelle folgt schliesslich die EVP, und zwar mit Ausnahme der Wahlkreise Bucheggberg-Wasseramt und Dorneck-Thierstein, wo sie keine Liste stellte.

Die detaillierten Ergebnisse nach Parteien und Wahlkreisen seit 1997 sind im Anhang ersichtlich.

4 Wählerverhalten

Das Proporzwahlssystem ermöglicht den Stimmberechtigten auf differenzierte Weise ihren Wahlzettel zu verändern. Sie können bevorzugte Kandidierende zweimal aufführen (kumulieren) und weniger genehme Kandidierende streichen. Andererseits können Wahlzettel auch in der Weise verändert werden, dass einzelne Parteien Stimmen zu Lasten anderer Parteien gewinnen oder verlieren: Wird also beispielsweise ein Wahlzettel einer Partei A verändert, indem ein Kandidat einer Liste B ein- oder zweimal aufgeführt (panaschiert) wird, führt dies zu einem Verlust auf der Liste der Partei A um eine respektive zwei Parteistimmen und folglich zu einem entsprechenden Gewinn bei der Partei B.

Nachfolgend soll aufgezeigt werden:

- in welchem Mass die Wahlzettel verändert wurden,
- woher die Panaschierstimmen kommen (Panaschierstimmenherkunft) und
- wie sie untereinander ausgetauscht wurden (Panaschierstimmenaustausch).

4.1 Veränderte und unveränderte Wahlzettel

Die gültigen Wahlzettel mit Listenbezeichnung können verändert oder unverändert abgegeben werden. Im Kantonsmittel haben die Stimmberechtigten nur 3 von 7 Listen (30,6%) unverändert abgegeben. Je nach Liste zeigen sich grössere Unterschiede. Wurden bei den Listen der FdP/JF vier von fünf Listen verändert, sind es bei den EVP-Wählenden nur knapp jede zweite Liste (55,4%).

Wahlzettel	Listen								
	FDP/JF	SP/ JUSO	CVP/ JCVF	SVP/ JSVP	Grüne	EVP	Unab- hän- gig	MWW	Total
unverändert	3'626	5'856	3'326	4'834	1'156	520	211	54	19'583
verändert	14'562	10'130	10'219	7'118	1'537	419	234	168	44'387
insgesamt	18'188	15'986	13'545	11'952	2'693	939	445	222	63'970
unverändert in %	19.9%	36.6%	24.6%	40.4%	42.9%	55.4%	47.4%	24.3%	30.6%

Tabelle 2 – Veränderte, unveränderte Wahlzettel im Kanton

Je nach Wahlkreis ergeben sich abweichende Verhältnisse. Die Situation nach Wahlkreis ist im Tabellenanhang ersichtlich.

4.2 Panaschierstimmengewinne und -verluste

Das Übernehmen von Kandidierenden anderer Parteien bedeutet immer auch eine entsprechende Schwächung der eigenen Partei. Die Bilanz der Panaschierstimmen (ohne WOP) zeigt folgendes Bild:

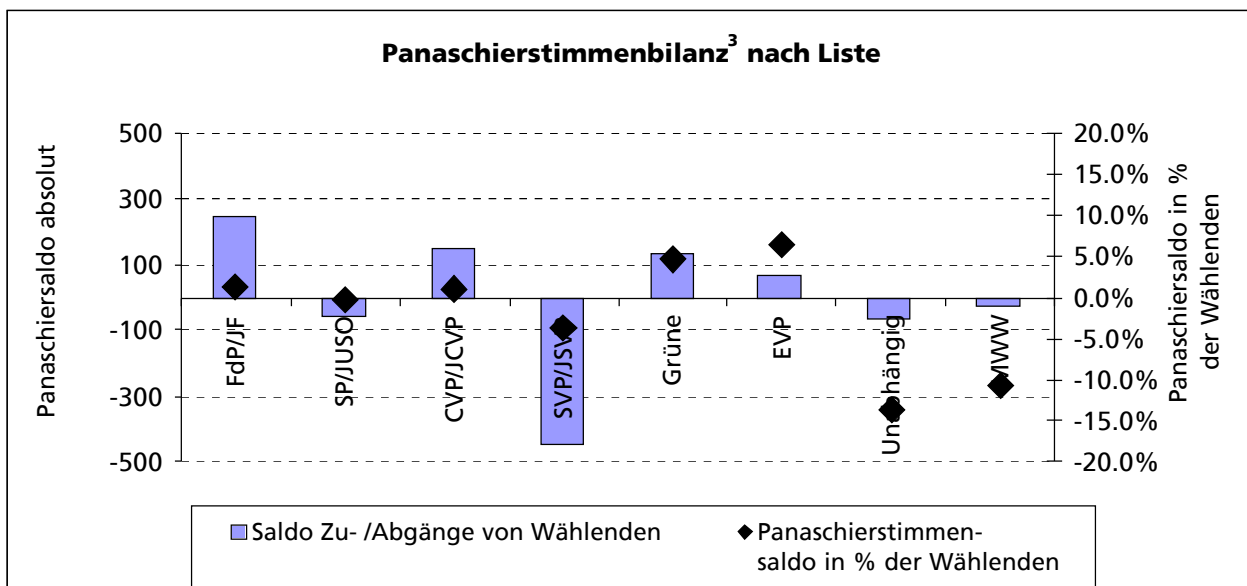


Abbildung 4 – Panaschierstimmenbilanz nach Parteien

Damit die Ergebnisse auf Stufe Kanton vergleichbar werden, müssen die Parteistimmen durch die Anzahl Mandate dividiert werden, um so die Auswirkungen der unterschiedlichen Grössen der Wahlkreise eliminieren zu können. Die Bedeutung der Panaschiergewinne oder -verluste ist zudem stets auch in Relation zu den Wählenden einer Partei zu sehen³.

Bei den vier grossen Parteien FdP, SP, CVP und SVP zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in Sachen Panaschierstimmengewinne respektive -verluste.

Sowohl die FdP/JF als auch die CVP/JCVP verzeichnen Panaschierstimmengewinne. In Prozenten der Wählerstimmen machen diese positiven Saldi jedoch nur 1,3% beziehungsweise 1,0% aus.

Im Gegensatz dazu weisen die SP/JUSO und die SVP/JSVP je Panaschierverluste aus. In Relation zu den Wählerstimmen machen sie bei der SP geringe -0,4% aus. Der Anteil der Panaschierverluste bei der SVP/JSVP hingegen liegt bei -3,6%.

Ebenfalls Panaschiergewinne sind bei den Grünen und der EVP zu verzeichnen. Als kleinere Gruppierungen fallen die Panaschiergewinne bei diesen Parteien naturgemäss deutlicher ins Gewicht. Sie machen bei den Grünen 4,6% und bei der EVP gar 6,3% aus.

4.3 Panaschierstimmenaustausch

Wie sehen jetzt die Verhältnisse beim Austausch von Panaschierstimmen unter den Listen aus? Welche Liste hat von welcher Partei wieviele Stimmen erhalten respektive an sie abgegeben? Tabelle 3 zeigt diese Verhältnisse, umgerechnet und vergleichbar auf Stufe Kanton in Prozenten auf:

erhalten ⁴	abgegeben ⁴								
	FdP/JF	SP/JUSO	CVP/JCVP	SVP/JSVP	Grüne	EVP	Unabhängig	MWW	Total
FdP/JF		25%	34%	33%	4%	2%	1%	1%	100%
SP/JUSO	34%		25%	10%	25%	3%	2%	1%	100%
CVP/JCVP	46%	24%		21%	5%	2%	1%	1%	100%
SVP/JSVP	55%	11%	23%		2%	2%	6%	1%	100%
Grüne	13%	68%	11%	4%		2%	1%	1%	100%
EVP	24%	24%	27%	15%	9%			1%	100%
Unabhängig	13%	16%	10%	58%	3%				100%
MWW	21%	9%	40%	25%	3%	2%			100%

Tabelle 3 – Panaschierstimmengewinne der Listen⁴

Die Listen der FdP/JF haben von der CVP/JCVP 34% ihrer Panaschierstimmen erhalten, von der SVP/JSVP 33% und von der SP/JUSO 25%.

Die meisten Panaschierstimmen der SP/JUSO kamen von der FdP/JF (34%) und in gleichen Anteilen von der CVP/JCVP und den Grünen (je rund 25%).

Die Panaschierstimmen für die Listen der CVP/JCVP stammen zu knapp der Hälfte von der FdP/JF (46%), gefolgt von der SP/JUSO respektive zu einem Fünftel (21%) von der SVP/JSVP.

Die Panaschierstimmen für die Listen der SVP/JSVP stammen zu über 50 Prozent von der FdP/JF (55%), zu 23% von der CVP/JCVP und zu 11% von der SP/JUSO.

Die Grünen „ernteten“ mehr als zwei Drittel ihrer Panaschierstimmen von den Listen der SP/JUSO (68%) , etwa 13% stammen von den Freisinnigen und rund 11% von den

³ Bundesamt für Statistik, Konzept zur Analyse der Panaschierstatistik, Seite 26, November 2001

⁴ Panaschierstimmen geteilt durch Wahlkreismandate in ganzen Prozenten

CVP-Listen. Die EVP holte in etwa zu gleichen Teilen ihre Panaschierstimmen bei der CVP/JCVP, der SP/JUSO und der FdP/JF.

Die beiden „Ein-Personen-Listen“, „Unabhängig“ und „MWW“, wurden durch die ihnen politisch und ideologisch am nächsten verbundenen Gruppierungen (SVP respektive CVP) am besten mit Panaschierstimmen bedacht.

Der Panaschierstimmenausstausch nach Wahlkreisen ist im Tabellenanhang ersichtlich.

4.4 Panaschierkönige

Panaschierstimmen sind nicht unbedingt ein Zeichen der Stärke einer Partei. Hingegen sind Panaschierstimmen sehr wohl ein Indiz für eine gewisse überparteiliche Wählerattraktivität einzelner Kandidierenden. Die Frage lautet also: Wer sind die Mitglieder des neuen Kantonsrates, welche den höchsten Anteil an fremden Stimmen auf sich vereinen konnten? Wer sind die Panaschierköniginnen und –könige?

Tabelle 4 zeigt in der Übersicht die zehn Mitglieder des Kantonsrates mit den höchsten Panaschierstimmenanteilen:

Rang	Name	Vorname	Wahlkreis	Liste	Panaschierstimmenanteil
1	Schelbert-Widmer	Iris	Olten-Gösgen	Grüne	39.5%
2	Affolter	Stephanie	Bucheggberg-Wasseramt	Grüne	36.1%
3	Steiner	René	Olten-Gösgen	EVP	29.4%
4	Woodtli	Thomas	Dorneck-Thierstein	Grüne	28.0%
5	Bischof	Pirmin	Solothurn-Lebern	CVP/JCVP	27.3%
6	Wyss	Brigit	Solothurn-Lebern	Grüne	24.9%
7	Allemann	Urs	Solothurn-Lebern	CVP/JCVP	23.1%
8	Heim	Roland	Solothurn-Lebern	CVP/JCVP	21.9%
9	Weder	Urs	Solothurn-Lebern	CVP/JCVP	21.5%
10	Nussbaumer	Jakob	Bucheggberg-Wasseramt	CVP/JCVP	20.6%

Tabelle 4: Die 10 Panaschierköniginnen und –könige ⁵

Die ersten Plätze werden naturgemäss von Vertreterinnen und Vertretern der kleineren Parteien belegt, was aufgrund des prozentualen Anteils der Panaschierstimmengewinne der jeweiligen Partei zu erwarten war (vgl. Ziffer 3.2).

⁵ Panaschierstimmen, ohne Stimmen von Wahlzetteln ohne Parteibezeichnung

Auffällig sind die Vertreter der CVP/JCVP-Listen, die fünf der zehn ersten Plätze besetzen. Der erste SP/JUSO-Vertreter mit hohem Panaschierstimmenanteil ist Niklaus Wepfer, Wahlkreis Thal-Gäu. Er belegt mit 20,4% Rang 11. Der erste FdP/JF-Vertreter ist Ernst Zingg, Wahlkreis Olten-Gösgen. Er belegt mit 18,4% Rang 12. Der erste Vertreter der SVP/JSVP ist Beat Ehram aus dem Wahlkreis Dorneck-Thierstein. Er kommt auf Rang 29 mit einem Panaschierstimmenanteil von 14,4%.

Die vollständige Rangliste aller Kantonsräte sowie die einzelnen Kandidatenstimmen und Panaschierstimmenanteile aller Kandidierenden (nach Wahlkreis) sind unter www.statistik.so.ch, Thema Politik „Panaschierkönige“ abrufbar.

5. Kandidatenaspekte

Im folgenden Teil werden ausgewählte Aspekte zu den Kandidierenden beleuchtet. Im Vordergrund steht dabei das Alter, das Geschlecht oder der Bisherigen-Bonus:

5.1 Alter

Jüngere Kandidierende hatten schlechte Chancen auf einen Sitz. Obwohl über 27% aller 401 Kandidierenden mit Jahrgang 1970 oder jünger antraten, erzielte diese Altersgruppe gerade 7 Sitze im 100-köpfigen Parlament.

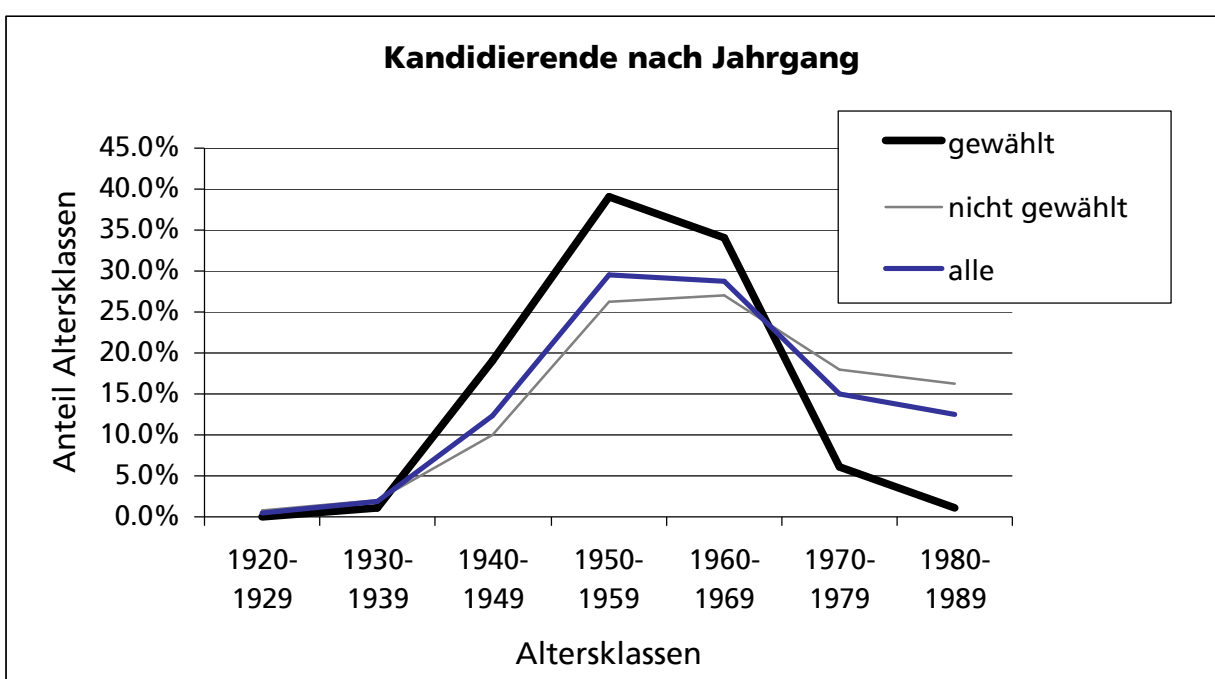


Abbildung 5 – Kandidierende, nicht gewählte und gewählte Personen nach Altersgruppen

Als jüngster Kantonsrat wurde der bisherige Kantonsrat Christian Imark (SVP) mit Jahrgang 1982 gewählt. Die Jahrgänge 1950 bis 1959 sind im Kantonsrat – bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil (2004) von 14,7% - sehr stark vertreten. Von den 118 Kandidierenden (29,4%) in dieser Altersklasse wurden letztlich 39 Personen (39,0%) ins Parlament gewählt. Der Doyen des neuen Parlaments mit Jahrgang 1933 heisst wie bereits vor 4 Jahre Hans-Rudolf Lutz und ist wie der Jüngste im Kantonsrat ebenfalls Mitglied der SVP.

5.2 Geschlecht

Auch weibliche Kandidierende hatten nicht unbedingt ein leichtes Spiel: Von den 112 Frauen (27,9%), welche sich um einen Sitz im Kantonsrat bewarben, schafften es gerade 22 Personen (22,0%). Damit hat sich der Frauenanteil im Kantonsrat von Solothurn im Vergleich zur Wahl im Jahr 2001 gar noch verringert. Vor vier Jahren betrug der Anteil Kantonsrätinnen noch 24,3% (35 Frauen von 144 Mitgliedern).

Abbildung 6 zeigt die Anteile der gewählten (als Säule) und kandidierenden Frauen (als Rhombus) in den jeweiligen Parteien.

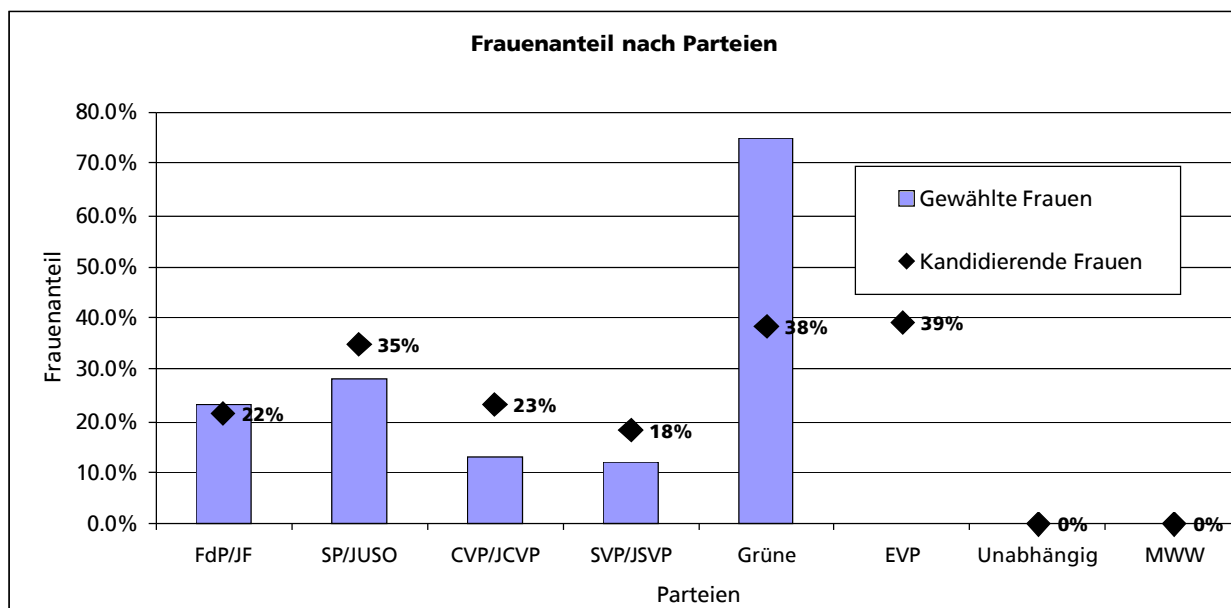


Abbildung 6 – Frauenanteil gewählte und kandidierende Frauen nach Parteien

Den höchsten Anteil an gewählten Frauen im Kantonsrat weisen die Grünen aus. Dies obwohl - gemessen am Total aller Kandidierenden der Grünen - der Frauenanteil nur rund 40% betrug. Drei der vier „grünen“ Sitze werden im neuen Kantonsrat von Frauen belegt.

Den zweithöchsten Anteil stellt die SP/JUSO mit 28%: Sieben der 25-starken SP-Vertretung im Kantonsrat sind Frauen. Von den total 103 Kandidierenden der SP/JUSO traten 36 Frauen an.

Bei der FdP/JF konnte sich der Anteil der kandidierenden Frauen 1:1 in der neuen Fraktion des Kantonsrates durchsetzen. Der Anteil liegt gar noch etwas höher, denn sieben (23,3%) der 30 Mitglieder starken Fraktion sind weiblich.

Bei der CVP/JCVP und der SVP/JSVP sind die Parlamentarierinnen auch in Relation zum Anteil der ursprünglich kandidierenden Frauen untervertreten.

Weitere detaillierte Daten sind im Tabellenanhang ersichtlich.

5.3 Bisherigen-Bonus

Der „Bisherigen-Bonus“ beeinflusste die Aussichten auf einen Sitz sehr deutlich. 77% der Gewählten sassen schon während der letzten Legislatur im Kantonsrat und weniger als ein Viertel des neuen Parlaments sind Neue.

	gewählt	in %	nicht gewählt ⁶	in %	alle Kandidie- renden	in %
Bisher - neu						
2001-2005 im Kantonsrat	77	77.0%	31	10.3%	108	26.9%
2001-2005 nicht im Kantonsrat	23	23.0%	270	89.7%	293	73.1%
Total	100	100.0%	301	100.0%	401	100.0%

Tabelle 5 – Bisherigen-Bonus⁶

⁶ „nicht gewählt“= Ersatz oder nicht gewählt

Tabellenanhang

- A Stimmeteiligung nach Wahlkreisen 2005
- B Parteistärken Kanton in Prozenten seit 1981
- C Parteistärken (Wähleranteile) Kanton und Wahlkreise 1997 - 2005
- D Unveränderte, veränderte Wahlzettel nach Wahlkreis und Listen
- E Panaschierstimmenaustausch in Prozenten nach Wahlkreisen
- F Übersicht Kandidierende, Nichtgewählte und Gewählte nach Parteien
- G Parteikürzel und andere Abkürzungen

A Stimmbeteiligung nach Wahlkreisen 2005

	Kanton	Solothurn- Lebern	Bucheggberg- Wasseramt	Thal- Gäu	Olten- Gösgen	Dorneck- Thierstein
Stimmberechtigte	166'855	39'611	36'349	21'134	46'977	22'784
Stimmende	70'585	15'801	15'084	10'447	19'408	9'845
Wahlbeteiligung	42.3%	39.9%	41.5%	49.4%	41.3%	43.2%

B Parteistärken in Prozenten seit 1981

	1981*	1985*	1989*	1993*	1997**	2001**	2005**
FdP/JF	43.8%	42.7%	36.8%	34.6%	35.3%	35.2%	29.0%
SP/JUSO	23.0%	23.4%	22.2%	24.9%	25.1%	25.2%	24.9%
CVP/JCVP	30.7%	29.1%	27.6%	25.8%	24.4%	22.1%	21.4%
SVP/JSVP	0.0%	0.0%	0.0%	1.7%	6.4%	15.5%	17.6%
Grüne	0.0%	3.2%	5.5%	5.3%	4.5%	0.9%	4.5%
EVP	0.0%	0.0%	0.3%	0.2%	0.0%	0.0%	1.7%
Unabhängig	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.6%
MWW	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.3%
Autopartei/FPS	0.0%	0.0%	5.0%	6.4%	4.0%	0.0%	0.0%
Andere	2.5%	1.6%	2.6%	1.1%	0.3%	1.1%	0.0%
Total	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%
Wahlbeteiligung	55.7%	59.5%	55.9%	51.5%	48.1%	50.4%	42.3%

Legende

* Berechnung nach Solothurner Proporz

** Berechnung nach Nationalratsproporz

C Parteistärken (Wähleranteile) Kanton und Wahlkreise 1997 - 2005

Wahlkreise Parteien	Kanton			Solothurn-Lebern			Bucheggberg- Wasseramt		
	1997	2001	2005	1997	2001	2005	1997	2001	2005
FdP/JF	35.3%	35.2%	29.0%	36.9%	38.1%	28.6%	37.7%	37.7%	30.0%
SP/JUSO	25.1%	25.2%	24.9%	28.5%	30.3%	28.2%	30.5%	34.3%	31.9%
CVP/JCVP	24.4%	22.1%	21.4%	16.3%	17.0%	16.6%	13.4%	12.9%	13.7%
SVP/JSVP	6.4%	15.5%	17.6%	4.7%	13.8%	17.8%	8.8%	15.1%	17.1%
Grüne	4.5%	0.9%	4.5%	6.5%	0.0%	6.3%	5.2%	0.0%	4.6%
EVP	0.0%	0.0%	1.7%	0.0%	0.0%	2.5%	0.0%	0.0%	0.0%
Unabhängig (2005)	0.0%	0.0%	0.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.7%
MWW (2005)	0.0%	0.0%	0.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
FPS	4.0%	0.0%	0.0%	7.1%	0.0%	0.0%	2.8%	0.0%	0.0%
Andere/Parteilos	0.3%	1.1%	0.0%	0.0%	0.8%	0.0%	1.6%	0.0%	0.0%

Wahlkreise Parteien	Thal-Gäu			Olten-Gösgen			Dorneck-Thierstein		
	1997	2001	2005	1997	2001	2005	1997	2001	2005
FdP/JF	37.2%	36.4%	31.5%	29.9%	29.8%	26.1%	38.0%	36.1%	31.4%
SP/JUSO	13.9%	12.2%	13.0%	27.6%	26.5%	27.0%	17.7%	14.9%	17.2%
CVP/JCVP	41.2%	36.9%	37.5%	26.3%	21.6%	19.3%	33.1%	29.0%	28.3%
SVP/JSVP	4.6%	13.8%	16.1%	8.4%	19.1%	18.7%	3.3%	13.5%	17.1%
Grüne	0.0%	0.0%	0.0%	4.3%	0.0%	4.8%	5.4%	6.5%	6.0%
EVP	0.0%	0.0%	1.9%	0.0%	0.0%	3.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Unabhängig (2005)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
MWW (2005)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.1%	0.0%	0.0%	0.0%
FPS	3.1%	0.0%	0.0%	3.5%	0.0%	0.0%	2.5%	0.0%	0.0%
Andere/Parteilos	0.0%	0.7%	0.0%	0.0%	3.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

D Unveränderte und veränderte Wahlzettel nach Wahlkreis und Listen

a) Kanton												
Wahlzettel	Listen									WOP	Kontrolle	
	FDP/JF	SP/JUSO	CVP/JCVP	SVP/JSVP	Grüne	EVP	Unabhängig	MWW	Total			
unverändert	3'626	5'856	3'326	4'834	1'156	520	211	54	19'583	5'785	25'368	
verändert	14'562	10'130	10'219	7'118	1'537	419	234	168	44'387		44'387	
insgesamt	18'188	15'986	13'545	11'952	2'693	939	445	222	63'970	5'785	69'755	
unverändert in %	19.9%	36.6%	24.6%	40.4%	42.9%	55.4%	47.4%	24.3%	30.6%	---	---	
b) Wahlkreis Amtei Solothurn-Lebern												
unverändert	886	1'591	497	1'434	303	171	0	0	4'882	1'361	6'243	
verändert	3'242	2'520	1'719	1'275	532	121	0	0	9'409	0	9'409	
insgesamt	4'128	4'111	2'216	2'709	835	292	0	0	14'291	0	15'652	
unverändert in %	21.5%	38.7%	22.4%	52.9%	36.3%	58.6%	0	0	34.2%	---	---	
c) Wahlkreis Amtei Bucheggberg-Wasseramt												
unverändert	862	1'478	736	1'196	247	0	211	0	4'730	1'191	5'921	
verändert	3'116	2'888	1'153	1'251	285	0	234	0	8'927	0	8'927	
insgesamt	3'978	4'366	1'889	2'447	532	0	445	0	13'657	0	14'848	
unverändert in %	21.7%	33.9%	39.0%	48.9%	46.4%	0	47.4%	0	34.6%	---	---	
d) Wahlkreis Amtei Thal-Gäu												
unverändert	539	405	654	745	0	66	0	0	2'409	1'086	3'495	
verändert	2'331	769	2'743	933	0	80	0	0	6'856	0	6'856	
insgesamt	2'870	1'174	3'397	1'678	0	146	0	0	9'265	0	10'351	
unverändert in %	18.8%	34.5%	19.3%	44.4%	0	45.2%	0	0	26.0%	---	---	
e) Wahlkreis Amtei Olten-Gösgen												
unverändert	861	1'820	818	1'028	339	283	0	54	5'203	1'313	6'516	
verändert	3'617	2'972	2'795	2'469	408	218	0	168	12'647	0	12'647	
insgesamt	4'478	4'792	3'613	3'497	747	501	0	222	17'850	0	19'163	
unverändert in %	19.2%	38.0%	22.6%	29.4%	45.4%	56.5%	0	24.3%	29.1%	---	---	
f) Wahlkreis Amtei Dorneck-Thierstein												
unverändert	478	562	621	431	267	0	0	0	2'359	834	3'193	
verändert	2'256	981	1'809	1'190	312	0	0	0	6'548	0	6'548	
insgesamt	2'734	1'543	2'430	1'621	579	0	0	0	8'907	0	9'741	
unverändert in %	17.5%	36.4%	25.6%	26.6%	46.1%	0	0	0	26.5%	---	---	
Total gültige WZ											69'755	

E Panaschierstimmenaustausch in Prozenten nach Wahlkreisen

a) Wahlkreis Solothurn-Lebern⁷

erhalten	abgegeben								
	FdP/JF	SP/JUSO	CVP/JCVP	SVP/JSVP	Grüne	EVP	Unabhängig	MWW	Total
FdP/JF		32%	27%	34%	5%	2%			100%
SP/JUSO	37%		20%	11%	29%	3%			100%
CVP/JCVP	50%	26%		16%	6%	2%			100%
SVP/JSVP	69%	12%	15%		2%	2%			100%
Grüne	12%	73%	9%	3%		3%			100%
EVP	27%	25%	23%	13%	12%				100%
Unabhängig									
MWW									

b) Wahlkreis Bucheggberg-Wasseramt

erhalten	abgegeben								
	FdP/JF	SP/JUSO	CVP/JCVP	SVP/JSVP	Grüne	EVP	Unabhängig	MWW	Total
FdP/JF		32%	26%	28%	5%		9%		100%
SP/JUSO	40%		21%	9%	21%		9%		100%
CVP/JCVP	41%	30%		16%	4%		9%		100%
SVP/JSVP	48%	10%	16%		2%		24%		100%
Grüne	13%	68%	10%	4%			5%		100%
EVP									
Unabhängig	13%	16%	10%	58%	3%				100%
MWW									

c) Wahlkreis Thal-Gäu

erhalten	abgegeben								
	FdP/JF	SP/JUSO	CVP/JCVP	SVP/JSVP	Grüne	EVP	Unabhängig	MWW	Total
FdP/JF		15%	45%	38%		2%			100%
SP/JUSO	36%		45%	15%		4%			100%
CVP/JCVP	50%	19%		29%		2%			100%
SVP/JSVP	50%	7%	40%			3%			100%
Grüne									
EVP	25%	20%	31%	24%					100%
Unabhängig									
MWW									

d) Wahlkreis Olten-Gösgen

erhalten	abgegeben								
	FdP/JF	SP/JUSO	CVP/JCVP	SVP/JSVP	Grüne	EVP	Unabhängig	MWW	Total
FdP/JF		22%	34%	34%	3%	4%		3%	100%
SP/JUSO	30%		27%	11%	23%	6%		3%	100%
CVP/JCVP	39%	27%		21%	4%	4%		5%	100%
SVP/JSVP	55%	12%	23%		1%	4%		5%	100%
Grüne	12%	63%	14%	4%		5%		2%	100%
EVP	19%	24%	31%	13%	10%			3%	100%
Unabhängig									
MWW	20%	9%	40%	25%	4%	2%			100%

e) Wahlkreis Dorneck-Thierstein

erhalten	abgegeben								
	FdP/JF	SP/JUSO	CVP/JCVP	SVP/JSVP	Grüne	EVP	Unabhängig	MWW	Total
FdP/JF		23%	41%	30%	6%				100%
SP/JUSO	27%		22%	9%	42%				100%
CVP/JCVP	43%	25%		22%	10%				100%
SVP/JSVP	55%	12%	27%		6%				100%
Grüne	13%	67%	16%	4%					100%
EVP									
Unabhängig									
MWW									

⁷ Lesebeispiel zur Ziffer a)

Die FdP/JF erhielt im Wahlkreis Solothurn-Lebern:

- 32% ihrer Panaschierstimmen der SP/JUSO,
- 27% von der CVP/JCVP,
- 34% von der SVP/JSVP,
- 5% von den Grünen und
- 2% von der EVP

F Übersicht Kandidierende, Nichtgewählte und Gewählte nach Parteien

Kanton/Partei	Status gewählt		nicht gewählt ¹		alle Kandidierende	
		in %		in %		in %
Kanton						
weiblich	22	22.0%	90	29.9%	112	27.9%
männlich	78	78.0%	211	70.1%	289	72.1%
Total	100	100.0%	301	100.0%	401	100.0%
FdP/JF						
weiblich	7	23.3%	14	20.9%	21	21.6%
männlich	23	76.7%	53	79.1%	76	78.4%
Total	30	100.0%	67	100.0%	97	100.0%
SP/JUSO						
weiblich	7	28.0%	29	37.2%	36	35.0%
männlich	18	72.0%	49	62.8%	67	65.0%
Total	25	100.0%	78	100.0%	103	100.0%
CVP/JCVP						
weiblich	3	13.0%	13	28.3%	16	23.2%
männlich	20	87.0%	33	71.7%	53	76.8%
Total	23	100.0%	46	100.0%	69	100.0%
SVP/JSVP						
weiblich	2	11.8%	8	21.1%	10	18.2%
männlich	15	88.2%	30	78.9%	45	81.8%
Total	17	100.0%	38	100.0%	55	100.0%
Grüne						
weiblich	3	75.0%	15	34.9%	18	38.3%
männlich	1	25.0%	28	65.1%	29	61.7%
Total	4	100.0%	43	100.0%	47	100.0%
EVP						
weiblich	0	0.0%	11	40.7%	11	39.3%
männlich	1	100.0%	16	59.3%	17	60.7%
Total	1	100.0%	27	100.0%	28	100.0%
Unabhängig						
weiblich	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
männlich	0	0.0%	1	100.0%	1	100.0%
Total	0	0.0%	1	100.0%	1	100.0%
MWW						
weiblich	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
männlich	0	0.0%	1	100.0%	1	100.0%
Total	0	0.0%	1	100.0%	1	100.0%
Total	100		301		401	

¹ „nicht gewählt“= Ersatz oder nicht gewählt

G Parteikürzel und andere Abkürzungen

Parteikürzel/ Abkürzungen	Bezeichnung
BW	Bucheggberg-Wasseramt
CVP/JCVP	Christlichdemokratische Volkspartei/Junge Christlichdemokratische Volkspartei
DT	Dorneck-Thierstein
EVP	Evangelische Volkspartei
FdP/JF	Freisinnig-demokratische Partei/Jungfreisinnige
MWW	Marcel W. Wyss
OG	Olten-Gösgen
SL	Solothurn-Lebern
SP/JUSO	Sozialdemokratische Volkspartei/Jungsozialisten
SVP/JSVP	Schweizerische Volkspartei/Junge Schweizerische Volkspartei
TG	Thal-Gäu
Unabhängig	Kurt Schläfli
WMP	Wahlzettel mit Parteibezeichnung
WOP	Wahlzettel ohne Parteibezeichnung

www.statistik.so.ch